

www.aerztezeitung.d

ÄRZTE ZEITUNG

1-24
ZB MED



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

AG 14. MAI 2002

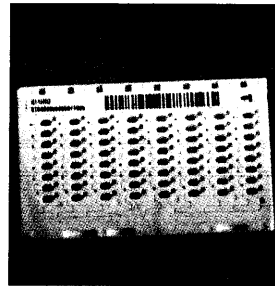
D 8877 NR. 88 JAHRGANG 21



Das Biotech-Zeitalter läßt auf sich warten

Die Aktien der Branche schneiden schlechter ab, als dies Analysten erwartet hatten. Anleger sollten deshalb nicht auf einzelne Biotech-Papiere setzen.

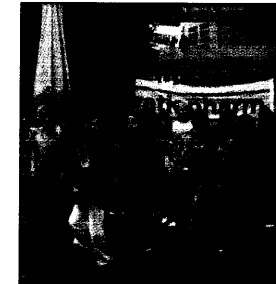
WIRTSCHAFT 20



Resistenzen lassen sich rasch bestimmen

Mit einem automatischen Diagnose-System ist es möglich, bei Bakterien auf einer Testkarte Resistenzen gegen Antibiotika innerhalb von acht Stunden zu bestimmen.

MEDIZIN 16



Schüler veranstalten ihr eigenes Olympia

„Kids' Athletics“ ist der Titel einer Wettkampfreihe, die derzeit in bundesdeutschen Innenstädten stattfindet und Kinder zu mehr Bewegung animieren soll.

KULTUR/GESELLSCHAFT 23

ES TAGES binden lindern roseschmerzen

ntische Kniebinden lindern
merzen von Patienten mit Knie-
nks-Arthrose und verbessern
Halt. Diese positive Wirkung
gt aber von der Bindebreite ab.
uß eine Nummer breiter sein,
rmalerweise für die jeweilige
e gewählt würde.

die Wicklung werden Rezep-
nuliert, die unter anderem die
eitung mindern. Bei gleichmäßi-
ck, der durch passende Binden
t wird, stumpfen die Rezeptoren
ell ab. Ist die Binde breiter, sitzt
n Rändern geringfügig lockerer.
gungen werden dann die Rezep-

Hausärzte sollen auch bei Gesunden Hausbesuche machen

Gerontologen fordern eine neue präventive Tätigkeit für die Kollegen

BERLIN (HL). Ärzte sollen Menschen in fortgeschrittenem Alter auch dann zu Hause besuchen, wenn sie nicht akut krank sind. Das Ziel ist: Risiken für die Gesundheit frühzeitig zu erkennen und Hilfestellung zu vermitteln.

Dieses Konzept des „Präventiven Hausbesuchs“ ist von der Robert-Bosch-Stiftung entwickelt, im Ausland vielfach kopiert, aber in Deutschland nie umgesetzt wor-

Bericht „Gesund altern – Stand der Prävention und Entwicklung ergänzender Präventionsstrategien“ als eine der wesentlichen Aufgabe von Hausärzten gefordert.

Bei diesen Hausbesuchen sollen Ärzte feststellen, ob sich aus der Wohnsituation, den sozialen Lebensumständen, aber auch aus der Infrastruktur – beispielsweise Einkaufsmöglichkeiten für gesunde Nahrung – Risiken für die Gesundheit oder auch Chancen zur

Bundesärztekammer ergänzt: „Der Arzt sollte ruhig danach schauen, wie viele Flaschen Klosterfrau Melisengeist in der Ecke stehen, um Hinweise auf Einsamkeit, Alkoholprobleme und mögliche Depression zu erhalten.“

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt will die Erkenntnisse aus der Gerontologie in das vom Runden Tisch beschlossene nationale Präventionsprogramm einbauen. Prävention soll dabei zu ei-



So ist es richtig: Der Sicherheits-

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

041441

2.779

14